



Antwort zur Anfrage Nr. 2282/2010 der ödp-Ortsbeiratsfraktion Hartenberg-Münchfeld  
betreffend **A.-Lindgren- und P.- Jordan-Schule**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Die Zukunft der beiden Schulen ist u. a. Inhalt von Gesprächen über eine verbesserte Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mainz-Bingen. Welche Themen mit Auswirkungen auf diese beiden Schulen wurden in diesem Zusammenhang erörtert?**

Die Zukunft der beiden Schulen war nur am Rande Thema bei den Gesprächen zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der Stadt Mainz. Es ging allgemein um die Zukunft der Schulen bei der in Frage 3 genannten Umsetzung der Inklusion.

**2. Gibt es schon Ergebnisse dieser Gespräche? Wenn ja, welche?**

Es gibt zum Thema Förderschulen noch keine Ergebnisse.

**3. Welche Auswirkungen können durch eine Umsetzung der UN-Konvention zur verstärkten Integration behinderter Schüler/Inklusion auf die beiden Schulen zukommen?**

Das für die inhaltliche Gestaltung der Bildungsarbeit zuständige Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz hat mitgeteilt, dass frühestens Ende 2011 Richtlinien für die Umsetzung der Inklusion vorliegen werden. Jede Mutmaßung über die Auswirkungen ohne dass die Rahmenbedingungen feststehen, wäre Spekulation.

**4. Gibt es zur Thematik der Frage 3. schon Kontakte der Verwaltung zu den Schulleitungen bzw. den Schulleiternbeiräten der beiden Schulen?**

Da die pädagogischen Rahmenbedingungen noch nicht festliegen, kann es noch keinen Austausch zu konkreten Fragen geben. Die Förderschulen sind durch die Schulleitung der Förderschule Astrid-Lindgren sowie durch die Elternvertretung der Schule im Schulträgerausschuss vertreten, wodurch der Kontakt und die inhaltliche Information sichergestellt sind.

Mainz, 23.01.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator  
Beigeordneter